Ausgabe 02/2017

DIALOG

Das Mitgliedermagazin
der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Neue Wohnformen in Sachsen-Anhalt: WOHNGEMEINSCHAFT Lebensfreude

HWF goes to „Virtual Reality“

Königsviertel - Ein Jahr Begegnungsstätte

Die FREILINGE unterwegs

Öffnungszeiten zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel

Geschäftsstelle Freyburger Str. 3

Sprechzeiten:	Dienstag	09:00 - 11:30 Uhr
		14:00 - 18:00 Uhr
	Donnerstag	09:00 - 11:30 Uhr

An den Feiertagen sowie am 24.12. und am 31.12. bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Servicebüro Große Steinstraße 9

Das Servicebüro bleibt am 24.12.2017 und 31.12.2017 sowie an den Feiertagen geschlossen.

Außenstelle Am Hohen Ufer 24 / Außenstelle Kolkturmring 13

Die Außenstellen bleiben vom 21.12.2017 bis zum 04.01.2018 geschlossen. Sie erreichen unsere Mitarbeiter/-innen in der Geschäftsstelle Freyburger Str. 3.

EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

das Weihnachtsfest steht vor der Tür und wir schauen auf ein Jahr zurück, welches wiederum wie im Fluge vergangen ist.

Das Jahr 2017 war durch wirtschaftlichen Erfolg und von einer Vielzahl genossenschaftlicher Aktivitäten geprägt – unsere Begegnungsstätten, Wohngebietsfeste, Tanzveranstaltungen und Genossenschaftsfahrten sind nur einige Beispiele für „gelebtes Miteinander".
Wenn Sie durch die Seiten dieses DIALOG blättern, sehen Sie, dass sich unsere Quartiere entwickeln und dass wiederum wichtige strategische zukunftsweisende Entscheidungen getroffen worden sind.
Gemeinsam mit Partnern und der medizinischen Wissenschaft haben wir eine Wohnform für demenziell erkrankte Menschen entwickelt und diese in der Weißenfelser Straße 49 in die Praxis umgesetzt. Die Sozialministerin Grimm-Benne wird Anfang nächsten Jahres diese „neue Wohnform" in Augenschein nehmen.
Neuerdings kann die Besichtigung und Gestaltung der Wohnungen auch mittels hochauflösender 3-D-Brillen virtuell erfolgen. Hierfür haben wir (wirklichkeitsecht) über 300 unterschiedliche Grundrisse unserer Genossenschaftswohnungen in ein CAD-System implementiert – damit können wir unseren Mitgliedern als eines der ersten deutschen Wohnungsunternehmen einen neuen digitalen Service bieten.
Auch zukünftig wollen wir Neubauvorhaben realisieren. Dieses soll möglichst auf Bestandsgrundstücken der Genossenschaft und aus Eigenmitteln erfolgen. Dass hierbei ökologische Baumaterialien zum Tragen kommen, ist für unsere Genossenschaft nicht nur ein Lippenbekenntnis.
Übrigens: im nächsten Jahr steht die Wahl zur Vertreterversammlung an – vielleicht kandidieren auch Sie, denn Genossenschaft ist Basisdemokratie und lebt von unserem gemeinsamen Engagement.

Haben Sie nun viel Spaß bei der Lektüre.

Wir wünschen Ihnen und ihren Lieben eine frohe und gesegnete Weihnacht und uns gemeinsam ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2018.

Ihr
Dirk Neumann

Ihre
Kerstin Döhring

INHALT

Seite

Editorial	3
Neue Wohnformen in Sachsen-Anhalt	4
Ein Jahr Begegnungsstätte Königsviertel	6
HWF goes to „Virtual Reality"	7
10000 Euro-Wettbewerb	8
Fred Freiheit – Botschafter des halleschen Südens	9
Ökologisch Bauen – Ein Thema für die HWF	10
Mitglieder im Portrait	12
Die FREILINGE unterwegs	14
Tierpatenschaft verlängert	16
Wahl der Mitglieder-vertreter/-innen 2018	16
In eigener Sache	17
Neues aus den Wohngebieten	18
Genossenschaftsleben	20
Ankündigung Tagesfahrten	22
Rätselseite	23

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Freyburger Str. 3
06132 Halle

Tel.: 0345 7754-0
Fax: 0345 7754-202

info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de

Konzeption, Layout, Satz
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG; Seiten 1, 4, 8, 11, 19: Fotolia;
Seiten 1, 3, 5, 6, 10, 11: M. Warmuth;
Seite 16: Zoo Halle

Neue Wohnformen in Sachsen-Anhalt

WOHNGEMEINSCHAFT *Lebensfreude*

Die zunehmende Alterung der Gesellschaft ist gerade für die Wohnungsgenossenschaften mit ihrer besonderen Verantwortung für ihre Mitglieder eine Herausforderung. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG entwickelt gemeinsam mit erfahrenen Partnern Wohnformen, die ganzheitlich auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind.
Ein Beispiel dafür ist die am 01. Dezember dieses Jahres eröffnete Wohngemeinschaft „Lebensfreude".

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG eröffnete zum 01. Dezember 2017 eine neue Wohngemeinschaft für betreutes Wohnen mit dem Schwerpunkt Demenzerkrankungen in der Weißenfelser Straße 49.
Zwei von drei Menschen mit der Diagnose „Demenz" leben derzeit in ganz normalen Wohnungen. Die ambulant betreute Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen ist eine Alternative, wenn der Einzug in eine vollstationäre Einrichtung noch nicht notwendig oder gewollt ist und der bzw. die Betroffene nicht mehr in der eigenen Wohnung bleiben kann.
In der kompletten 1. Etage des Hauses, die über einen Aufzug erreichbar ist, stehen zwölf schwellenfreie, sanierte Wohnungen, zum Großteil mit Balkon, eine großzügige 65 m² große Begegnungsstätte sowie ein 29 m² großer Sportraum zur Verfügung. Die Gemeinschaftsräume und der Flur wurden demenzsensibel gestaltet. Neben dem Farbkonzept gehören eine dimmbare schattenvermeidende Ausleuchtung und die Schwellenfreiheit

zu allen abgehenden Räumlichkeiten und Wohnungen dazu.
Die zwölf Einraumwohnungen verfügen jeweils über einen Wohn-, Ess- und Schlafbereich. Alle Balkone sind schwellenfrei zugänglich. Gekocht wird direkt vor Ort - die große Begegnungsstätte ist mit einer modernen Küche ausgestattet.

Betreuung und Pflege

Es wird eine 24stündige Betreuung und ambulante Pflege angeboten. Ein strukturierter Tagesablauf und eine familiäre Atmosphäre ermöglichen größtmögliche individuelle Selbstständigkeit. Die gemeinschaftlichen Aktivitäten, wie z. B. gemeinsame Haushaltsführung, Ergotherapie, Spiele, Musizieren, Feierlichkeiten oder Tiertherapie, helfen den Betroffenen, die kognitiven Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten. Der Tagesablauf sowie die Therapie- und Freizeitangebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen und dem biographischen Hintergrund der Bewohnerinnen und Bewohner.

Demenzsensible Ausstattung und Gestaltung

Die Flure und Gemeinschaftsräume der Wohngemeinschaft wurden entsprechend den Erfahrungen aus dem 2015 initiierten und in der Vogelweide 42 umgesetzten Modellprojekt „Wohnen mit Demenz" gestaltet.
Neben der farblichen Akzentuierung und der schattenvermeidenden Ausleuchtung von Fluren und Gemeinschaftsräumen finden die entwickelten Piktogramme für Möbel und Türen in der Wohngemeinschaft Verwendung. Diese erleichtern die Orientierung durch die Kombination unterschiedlicher Farben mit leicht erkennbaren, eindeutigen Symbolen.

Farbkonzept des Flurs
Grafik: Interanton

Das Konzept, mit kompetenten Partnern aus verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise Pflegedienste, Krankenkassen und der medizinischen Wissenschaft, entwickelt, ermöglicht es der Genossenschaft, den speziellen Wohnbedürfnissen ihrer Mitglieder gerecht zu werden und für die unterschiedlichen Lebenslagen passende Angebote bereitzustellen.

„Diese gemeinsam mit der medizinischen Wissenschaft und der AOK Sachsen-Anhalt entwickelte Wohnform reflektiert auf die demografische Entwicklung und ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern ein größeres Maß an Selbstbestimmung und Teilhabe."

Dirk Neumann, Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Piktogramme

Eine besondere Wertschätzung der Arbeit der Genossenschaft ist es, dass die Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Petra Grimm-Benne, im Januar 2018 die Wohngemeinschaft besuchen wird.

Virtuelles Bild der Begegnungsstätte

Ein Jahr Begegnungsstätte Königsviertel

Vor einem Jahr, im Dezember 2016, öffnete die Begegnungsstätte in der Niemeyerstraße 21 im neu errichteten Königsviertel zum ersten Mal ihre Türen – Anlass für den DIALOG, mit Frau Delius vom Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt (TWSD) über dieses erste Jahr zu sprechen.

DIALOG: Frau Delius, seit einem Jahr sind Sie tagtäglich als Betreuerin der Begegnungsstätte vor Ort und im Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels. Wie wird die Begegnungsstätte angenommen?
Frau Delius: Die Begegnungsstätte hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Unsere Veranstaltungen sind gut besucht. Wenn ich das so sagen darf: Auch ich selbst fühle mich gut angenommen.

Die Begegnungsstätten sind Orte, wo sich Mieterinnen und Mieter kennenlernen und Kontakte pflegen können. Wie wird dieses Angebot wahrgenommen?
Es haben sich bereits schöne Freundschaften entwickelt. Es gibt einige Mieterinnen und Mieter, die ihre Freizeit miteinander verbringen, z. B. gemeinsam Konzerte besuchen oder spazieren gehen. Unsere alleinstehenden Damen fahren sogar zusammen in den Urlaub.
Ich finde, das ist eine tolle Entwicklung für ein Jahr.

Sie bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen an. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher?
Immer montags findet unser Kaffee- und Spielenachmittag statt. Mittlerweile gibt es drei Sportgruppen. Die Donnerstage sind gefüllt mit Vorträgen, Lesungen, Wanderungen, Kreativnachmittagen...
Es gibt täglich etwas zu erleben!

Haben Sie Wünsche oder Pläne für kommendes Jahr?
Natürlich ist es Ziel, noch mehr Mieterinnen und Mieter zu motivieren. Ein ganz großer Wunsch von fünf Damen und mir ist es, dass wir noch Leute für eine Yoga-Gruppe begeistern können. Da brauchen wir noch drei bis fünf Frauen oder Männer. Aber ich bin optimistisch. Aus meiner Sicht war es ein wirklich gutes Jahr!

HWF goes to „Virtual Reality“

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG geht nach einer Vorbereitungsphase von circa einem halben Jahr ab Anfang kommendes Jahres in die „Virtual Reality“ - die professionelle computerunterstützte dreidimensionale visuelle Wahrnehmung von Räumen und Objekten. Die neue Technologie macht Wohnungen erlebbar, ohne sie betreten zu müssen, komplett eingerichtet oder unmöbliert – all dies in der reellen Größe. Die fotorealistische 3D-Welt enthält alle Details von Lichtverhältnissen bis hin zur Geräuschkulisse.

Reelle Beratung mit virtuellen Raumerlebnissen

Im Servicebüro in der Großen Steinstraße 9 oder in der Geschäftsstelle in der Freyburger Straße 3 können Interessenten ab kommenden Jahr Wohnungen besichtigen und vergleichen.
Die neue Technik macht es möglich: Der Blick auf den Grundriss wird zum Rundgang durch die Wohnung – mit high-end-Brillen und den „echten Maßen“.
Nicht nur für den vorhandenen Bestand, auch für Wohnungsumbauten und für zukünftige Bauprojekte wird die neue Technik zum Einsatz kommen.
Der seniorengerechte Umbau ihrer Wohnung ist für viele Mieterinnen und Mieter ein wichtiges Thema, z. B. der Einbau einer Dusche statt der vorhandenen Wanne. Ein virtueller Gang durch das neue Bad vermittelt ein Gefühl für den neuen Raumeindruck.

Neubauplanung

Neubauten können bereits in der Planungsphase auf ihre Wirkung, die geplanten Grundrisse auf ihre Funktionalität geprüft werden. Entsprechende Simulationen können Antworten auf Fragen geben wie: Stimmt die Raumaufteilung? Sind Räume ausreichend belichtet? Sind die vorgesehenen Plätze für Schalter, Steckdosen und Kabelanschlüsse funktional? Sind die Bäder nicht nur optisch ansprechend, sondern auch funktionell geplant?
Virtuelle Rundgänge machen das zukünftige Gebäude und die geplanten Wohnungen in Architektur und Funktion erlebbar, verschiedene architektonische Lösungen lassen sich leichter vergleichen.
„Wir gehen mit dem realen Einsatz dieser Technik, wiederum als eines der ersten deutschen Wohnungsunternehmen, einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung der Wohnungswirtschaft“, so Vorstand Dirk Neumann.

der halleschen Wohnungsgenossenschaften

WGHALLE

Hallesche Vereine aufgepasst! Die Initiative der halleschen Wohnungsgenossenschaften WGHALLE lobt einen Fördertopf in Höhe von insgesamt 10.000 € aus!

Was wird gefördert?
Wir fördern ein Projekt eures Vereins, egal ob ihr mit der Umsetzung bereits begonnen habt oder ob es noch auf dem Papier steht. Euer Projekt sollte eurem Vereinszweck entsprechen bzw. euren Vereinsmitgliedern zu Gute kommen.

Wer kann sein Projekt einreichen?
Alle eingetragenen halleschen Vereine können ein Projekt einreichen. Besteht euer Verein aus mehreren Sparten, so kann jede Sparte ein eigenes Projekt einreichen.
Bitte denkt daran, euer Projekt näher zu beschreiben, einen Ansprechpartner und dessen Kontaktdaten anzugeben sowie die gewünschte Fördersumme zu nennen. Vergesst bitte auch nicht, eure Bankverbindung mit aufzuschreiben.

Was müsst ihr sonst noch wissen?
Alle bis zum 31.03.2018 eingereichten Projekte kommen in einen Lostopf. Ausgenommen sind Projekte mit rechtlich, ethisch oder moralisch bedenklichem Inhalt. Werden von einem Verein ohne Angabe der jeweiligen Sparte mehrere Projekte eingereicht, wird im Zufallsverfahren ermittelt, welches Projekt in den Lostopf kommt.

Wer hat den Fördertopf gefüllt?
WGHALLE besteht aus zehn halleschen Wohnungsgenossenschaften, für die – ähnlich wie in eurem Verein – ehrenamtliches Engagement, Selbsthilfe, gelebte Nachbarschaft, Miteinander, Mitbestimmung, Ehrlichkeit und Gemeinnützigkeit seit vielen Jahrzehnten hohe Werte darstellen.

Wo könnt ihr euer Projekt einreichen?
Die beteiligten Wohnungsgenossenschaften sind: Bauverein Halle & Leuna eG, BWG Halle-Merseburg e.G., GWG Gartenstadt eG, Halle-Neustädter WG e.G., GWG „Eigene Scholle" eG, Hallesche WG FREIHEIT eG, WG Gesundbrunnen Halle e.G., WG Halle-Süd e.G., Frohe Zukunft WG eG und WG „Eisenbahn" e.G. - ihr findet uns und unsere Kontaktdaten unter www.wghalle.de. Eure Einreichung richtet ihr bitte unter der Überschrift „Wohnungsgenossenschaften fördern Vereine" direkt an die Geschäftsführung einer dieser Wohnungsgenossenschaften. Welche Wohnungsgenossenschaft ihr auswählt, hat keinen Einfluss auf die Teilnahme.

Wir drücken euch schon jetzt die Daumen und freuen uns auf eure Einreichungen!

Fred Freiheit
Botschafter des halleschen Südens

Am 19. September 2017 stattete Fred Freiheit dem Verein Deutsche Sprache e. V. in der Sternstraße mit dem großen Spendenscheck über 1000 Euro einen Besuch ab. Der Verein hat sich die Pflege und Bewahrung der Deutschen Sprache auf die Fahnen geschrieben.

„Natürlich entwickelt sich auch die Deutsche Sprache immer weiter, auch weitere Fremdwörter werden eingedeutscht. Aber die Sprache ist und bleibt die zentrale integrative Kraft. Sie eröffnet nicht nur den Einheimischen, sondern auch den Menschen, die zu uns kommen, den Zugang zu Bildungseinrichtungen und ein gesellschaftliches Miteinander", so Dirk Neumann, Vorstand der HWF.

Die Spende soll den Startschuss für ein Schulprojekt in Halle geben, dass das Erlernen der Muttersprache von Kindern und Jugendlichen unterstützen soll.

Die Kinder des Konzertchores der Kindersingakademie der Stadt Halle auf großer Fahrt: Auf Einladung zum Chorfestival „In...Canto sul Garda" präsentierte sich der Chor zum ersten Mal außerhalb Deutschlands – in Italien.

Um die Reise zu ermöglichen und die Kindersingakademie zu unterstützen, besuchte Fred Freiheit die Kinder am 23. Oktober 2017 in ihrem Probengebäude in der Silbertalerstraße 5.

So viel Streicheleinheiten hat Fred selten erhalten – die Kinder freuten sich über den schwarz-weißen Kater, der der Probe mit Chordirektorin Marie-Therese Goetzky aufmerksam folgte.

Zweifellos: Mit diesen Stimmen ist die nächste Festivalteilnahme nicht mehr weit.

Ökologisch Bauen – ein Thema für die HWF

In vergangenen Jahrhunderten hat „ökologisches Bauen“ keine Rolle gespielt. Gebrannte Tonziegel, Holzbalken und Rohrputzdecken erfüllen aber auch heute noch alle Anforderungen an Ökologie und Nachhaltigkeit. Die Ansprüche an moderne Gebäude machen den Einsatz innovativer Baustoffe unumgänglich. Das gewachsene Umweltbewusstsein fördert heute die Rückbesinnung auf historische Baustoffe und Materialien.

Neunzig Prozent unserer Arbeits- und Freizeit verbringen wir in geschlossenen Räumen – das Befinden wird daher auch vom vorherrschenden Raumklima beeinflusst. Deshalb sind naturnahe Verhältnisse in den Innenräumen jedem künstlich optimierten Zustand vorzuziehen. Ein gutes Raumklima und eine hohe Behaglichkeit sowie ausgewogene Lichtverhältnisse sollten vorherrschen. Lärm, mikrobiologische und chemische Belastungen sollten vermieden werden.

Ökologische Baustoffe im Hof des Königsviertels (Holz, Sandstein, Ziegel)

Ökologisch Bauen beginnt mit der Wahl der richtigen Baustoffe. Es steht hier ein großes Spektrum zur Auswahl, z. B. Naturfarben, Naturdämmstoffe, Massivbaustoffe und Bodenbeläge – wir achten bei Sanierungen und Modernisierungen auch auf den Einsatz umweltbewußter Materialien.

In Deutschland sind mehrere Tausend Bauprodukte auf dem Markt und es kommen täglich neue hinzu. Zertifikate und Labels sollen eine Orientierungshilfe bei der Auswahl bieten. Besondere Aussagekraft haben Zertifikate und Labels, wenn sämtliche Prüfergebnisse öffentlich einsehbar sind bzw. problemlos zur Verfügung gestellt werden.

Europäische und deutsche Zertifizierungen und Labels:

- *GI Gutes Innenraumklima* (Schweiz) wurde entwickelt, um das Innenraumklima von Neubauten und Bestandsgebäuden zu überprüfen und zu bewerten
- Produkttests der *Stiftung Warentest*; hier wird eine beschränkte Auswahl von gleichen Produkten verschiedener Hersteller getestet
- *CE-Kennzeichen* signalisiert die Übereinstimmung mit gültigen europäischen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen
- Umweltzeichen wie z. B. der *Blaue Engel* dokumentieren die Umweltverträglichkeit des geprüften Produktes
- Qualitäts- und Gütezeichen, z. B. das *RAL-Gütezeichen*; hier steht die Produktqualität und die Einhaltung gültiger Normen und gesetzlicher Vorgaben im Vordergrund

Verwendung ökologischer Baustoffe

Auch die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG stellt sich diesen Herausforderungen. Das zeigt sich bei der Errichtung unserer letzten beiden Neubauvorhaben „Königsviertel“ und Beesener Str. 26-26b. Hier kamen verschiedene zertifizierte Produkte zum Einsatz, wie z. B.:

- **Kalksandsteinmauerwerk:** Bei der Verarbeitung entstehen keine schädlichen Emissionen, der fertige Stein ist frei von Schadstoffen und besteht aus natürlichen Ausgangsstoffen.
- **Linoleumfußbodenbelag:** Alle Bestandteile sind natürlich, vollständig biologisch abbaubar und frei von Lösungsmitteln. Durch die glatte Oberfläche ist es leicht zu reinigen. Linoleum ist antistatisch und rutschhemmend, schwer entflammbar und wirkt wärmedämmend.

- **Silikatwandfarbe:** Sie verfügt über eine hohe Diffusionsoffenheit, vermindert die Bildung von Kondensatfeuchte bei zu hoher Luftfeuchtigkeit im Raum und hemmt die Schimmelbildung.
- **Dachbegrünung Tiefgarage:** Sie dient dem Rückhalt von Regenwasser, verzögert und vermindert die Einleitung von Regenwasser und entlastet damit die Kanalisation, verbessert die Luft, bildet wertvolle Biotope in der Stadt, gleicht Temperaturschwankungen aus und ist auch schön anzusehen.

In der Vergangenheit wurden bei den verschiedensten Bauprojekten ökologische Baustoffe eingesetzt. So wurde 2008 in den Objekten Schilfstraße 3-31 sowie Riedweg 1-27 im Drempelbereich eine Zelluloseeinblasdämmung eingebracht. Zelluloseflocken werden aus Altpapier hergestellt und sind im Hinblick auf Preis und Wirtschaftlichkeit zu herkömmlichem Isoliermaterial wie Mineralwolle oder Schaumdämmstoff in vollem Umfang konkurrenzfähig.
In unserer Musterwohnung „Gesund & Fit“ im Kolkturmring 16 wurde erstmals ein Raum so hergerichtet, dass die Belastung durch Elektrosmog mittels Einsatz spezieller Folien und Wandbeschichtungen gegen Null minimiert wurde. Auch kam eine Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Pollenfilter zum Einsatz.
Bei der Sanierung der Leerwohnungen in den Bestandsgebäuden der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG wurden und werden die Ausführungsfirmen verpflichtet, nur Materialien und Produkte zu verwenden, die eine entsprechende Kennzeichnung haben, wie z. B. das Umweltsiegel *Der Blaue Engel* oder das *CE-Kennzeichen*.

Nutzung regenerativer Energien

Nicht nur die Verwendung ökologischer Baumaterialien, auch die Energiebilanz eines Gebäudes ist heute ein entscheidendes Kriterium in Bezug auf die Nachhaltigkeit eines Gebäudes. Die Nutzung regenerativer Energien, wie Sonnenenergie, verbessert die Ökobilanz und erspart den Bewohnerinnen und Bewohnern Energiekosten. Die Solarthermieanlage auf den Dächern des Königsviertel unterstützt die Bereitstellung von warmem Wasser. Dies ist für die Mieter kostenlos.

Ausblick auf künftige Bauvorhaben

Bei der Planung von weiteren Neubauvorhaben wird die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG den Einsatz von ökologischen Baustoffen, wie z. B. Zellulose als Innendämmung, Fassadendämmung mit Hanf oder die Verwendung von Lehm, prüfen.

Bepflanztes Dach der Hochgarage der Wohnanlage Beesener Str. 26

Mitglieder im Portrait

Hans-Jürgen Kunow übernimmt Verantwortung für die Genossenschaft und ihre Mitglieder

Im kommenden Jahr findet die Wahl der Mitgliedervertreterinnen und -vertreter unserer Genossenschaft statt. Der oder die eine oder andere spielt vielleicht selbst mit dem Gedanken, bei der Wahl zu kandidieren. Für den DIALOG Anlass genug, bei einem unserer Mitgliedervertreter einmal genauer nachzufragen.

Zu Gast bei Hans-Jürgen Kunow

DIALOG: Im kommenden Jahr steht erneut die Wahl der Mitgliedervertreter an.
Deshalb möchten wir heute mit Ihnen, Herr Kunow, als bereits aktiver Mitgliedervertreter, ins Gespräch kommen. Seit wann sind Sie Mieter und Mitgliedervertreter unserer Genossenschaft?
Hans-Jürgen Kunow: Genossenschaftsmitglied bin ich seit den siebziger Jahren. Wir haben damals noch in Heide-Nord unsere Aufbaustunden geleistet. Zwischendurch waren wir für einige Jahre aufs Land gezogen. Je älter man wird, desto mehr braucht man auch wieder die Nähe von Familie und Freunden und auch die der kulturellen Einrichtungen. So sind wir 2011 wieder nach Halle in die Nähe der Familie gezogen. Nach unserer Rückkehr in die Genossenschaft wurde an mich die Frage herangetragen, ob ich mich als Mitgliedervertreter in der Genossenschaft engagieren möchte. Ich habe jetzt die erste Wahlperiode mitgemacht.

Genossenschaftliches Wohnen heißt Mitbestimmung. Als Mitgliedervertreter sind Sie sozusagen vor Ort der erste Ansprechpartner bei Fragen oder bestimmten Anliegen der Mieter aus Ihrem Wohngebiet.
Können Sie uns einen kleinen Einblick in Ihre Aufgabe als aktives Bindeglied zwischen den Mietern in Ihrem Wohngebiet und der Genossenschaft geben?
Wenn man als Mitgliedervertreter erstmals neu gewählt wird, kommt es natürlich auch auf einen selber an, sich im Wohngebiet bekannt zu machen. Das habe ich damals in der Amsterdamer Straße auch gemacht. Bei mir im Haus und auch in den umliegenden Hauseingängen wussten die Mieter, dass ich Mitgliedervertreter bin. Dann kamen auch die Mieter auf mich zu, wenn es Probleme gab. So konnten zum Beispiel bei zugestellten Hauseingängen im Wohngebiet einvernehmliche Lösungen durch gemeinsame Gespräche vor Ort gefunden werden. In einem anderen Fall sprachen mich Nachbarn an, dass sich z. B. ein Specht in der neuen Fassade eingenistet hatte. Gerade am Giebel, das ist die Wetterseite… und wenn da ein kleiner Schaden ist, dann wird der sehr schnell größer. Den Schaden habe ich durch Fotos dokumentiert und mich mit der Genossenschaft in Verbindung gesetzt. Durch deren schnelle Reaktion konnte größerer Schaden verhindert werden.
Ich sehe mich schon als direkter Ansprechpartner vor Ort. Voraussetzung dafür aber ist auch, dass die Mieter im Wohngebiet wissen, dass ich Mitgliedervertreter bin. Meine Idee wäre, dass es neben der Veröffentlichung der Mitgliedervertreter in den Listen durch die Genossenschaft auch eine Einstellung der zuständigen Mitgliedervertreter im Wohngebiet in den digitalen Haustafeln geben könnte.

Worin liegt Ihre Motivation hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagement für unsere Genossenschaft?
Ich war eigentlich schon immer in irgendeiner Form ehrenamtlich tätig. Als ehemaliger Lehrer habe ich vielleicht auch schon von Berufs wegen immer gern Verantwortung übernommen. Seit etwa 15 Jahren bin ich als ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht in Halle tätig. Mich für die Gemeinschaft zu engagieren macht mir Spaß und vermittelt das Gefühl gebraucht zu werden.
Mir gefällt, dass unsere Genossenschaft wirkliche Mieternähe zeigt. Sie kümmert sich um die Anliegen der Mieter und das sollte auch so weitergeführt werden.

Stellen Sie sich auch im nächsten Jahr wieder zur Wahl als Mitgliedervertreter der Genossenschaft?
In der letzten Woche kam ein Brief, in welchem ich gefragt wurde, ob ich bereit wäre auch in der nächsten Wahlperiode zu kandidieren. Da mir die Arbeit sehr viel Spaß bereitet hat, habe ich da schon meine Zusage gegeben. Nun werden wir sehen, was die Wahl bringt.

Anmerkung DIALOG:
Auf Seite 16 in dieser Ausgabe finden Sie erste Informationen zur Wahl der Vetreterversammlung im kommenden Jahr. Zu Beginn des neuen Jahres wird rechtzeitig zur Wahl eine Sonderausgabe des DIALOG mit allen wichtigen Informationen zur Wahl und zu den Kandidaten erscheinen.
Wenn Sie selbst kandidieren möchten, melden Sie sich bitte bei Ihrem Verwalter/Ihrer Verwalterin.

KINDERKLUB
KIDS CLUB
FREILINGE

Die Freilinge unterwegs

Ihr wollt auch mitmachen?
Dann meldet Euch schnell an!
Bei Frau Steinig
0345 7754 110

JA JA JA – freilich wissen wir,
was manche Eltern jetzt sagen: ausgerechnet
MC Donald's!
Aber wir hatten eine wirklich anstrengende Zeit hinter uns! Hausaufgaben,
Klassenarbeiten und der tägliche Lernstress – das kostet alles jede Menge Energie. Also
haben wir uns den Oktobertag in unserem Lieblings-Restaurant redlich verdient!

Weil wir Freilinge nicht nur scharf auf's Essen, sondern auch interessiert sind, haben
wir zuerst mal hinter die Kulissen geschaut: Wie läuft das in der System-Gastronomie?
Wie werden die Zutaten gelagert, wie finden die Getränke ihren Weg in die
Getränkespender, wie entstehen die Eiswürfel? Und natürlich wollten wir wissen, wie
unsere Lieblings-Burger zubereitet werden (okay, auch der Salat ;-)

Der Höhepunkt des Tages, das geben wir sofort zu, war natürlich unser HappyMeal!
Da gibt es zum Menü immer noch ein Spielzeug dazu. Aber wir haben uns stattdessen
für ein Buch entschieden und damit auch noch etwas Gutes getan: für jedes Buch
gehen 0,10 € Spende an die Mc Donald's-Kinderhilfe.
Zum Abschluss ging es in den Außenbereich. Rutschen, klettern, rennen - eine
kleine Bewegungseinheit hat schließlich noch nie geschadet. Da haben sich unsere
Betreuerinnen von der HWF leider zurückgehalten.
Ein leckerer und interessanter Tag!

Tierpatenschaft für Garfield verlängert

Fred Freiheit trifft Garfield – das Maskottchen der Genossenschaft bekam von Zoodirektor Dennis Müller und von Susanne Glaubitz vom Förderverein des Halleschen Bergzoos am 19. September 2017 die Patenurkunde für den Zookater Garfield überreicht. Seit Jahren Publikumsliebling, sucht der rotgetigerte Kater im Gegensatz zu den allermeisten anderen Zootieren den direkten Kontakt zu den Gästen.
Für 2000 Euro wurde die Patenschaft ein weiteres Jahr verlängert. Das Geld kommt dem Förderverein zugute. Garfield selbst bewohnt bereits seit letztem Jahr sein komfortables Katzenhaus in Bestlage auf den Bergterrassen, das ihm die HWF spendiert hat.

Mit der Unterstützung durch die Patenschaft bekennt sich die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG zum Zoo – einem der wichtigsten und schönsten Ausflugsziele der Hallenserinnen und Hallenser.

Wahl der Mitgliedervertreter/-innen 2018

Im Frühjahr kommenden Jahres findet die Wahl unserer Mitgliedervertreterinnen und -vertreter statt. Der Vertreterversammlung obliegt z. B. die Beschlussfassung über den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Zudem sind die Vertreterinnen und -vertreter Ansprechpartner für die Mieterinnen und Mieter ihres Quartiers, z. B. bei Fragen zu Haus und Wohnumfeld. Andererseits werden sie von der Genossenschaft in strategische Diskussionen, wie beispielsweise dem Anbau von Aufzugsanlagen, einbezogen.

Gewählt werden die Vertreterinnen und Vertreter von allen Mitgliedern ihres jeweiligen Wahlbezirks.
Wenn Sie mindestens ein Jahr lang Genosschaftsmitglied sind, können Sie kandidieren.
Werden Sie aktiver Teil der lebendigen Demokratie unserer Genossenschaft – wir freuen uns auf Ihr Engagement!
Ab kommenden Jahr sollen alle Vertreterinnen und Vertreter einen Warengutschein in Höhe von 50,00 Euro als Aufwandsentschädigung je Vertreterversammlung bzw. Informationsveranstaltung erhalten.

In eigener Sache

Außenstelle Heide-Nord

Aufgrund der geringen Resonanz wird die Sprechstunde am Donnerstag Vormittag in der Außenstelle im Kolkturmring 13 in Heide-Nord zukünftig entfallen.
Frau Müller steht Ihnen weiterhin jeden Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Außenstelle zur Verfügung. Sie können sie in dieser Zeit auch telefonisch unter 0345 5505339 in der Außenstelle erreichen.
Im Herbst dieses Jahres hat die Genossenschaft die Beschilderung neu gestaltet. So sind die Öffnungszeiten und die Telefonnummer auch vom Gehweg aus zu erkennen. Auf die Begegnungsstätte und Tele Columbus (jetzt PYUR) weisen separate Schilder neben der Haustür hin.

Wir trauern um den ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Harald Kühne

* 01.08.1934 † 11.11.2017

Sein Wirken für die Genossenschaft in den Jahren 1993 – 2005 war von großer fachlicher Kompetenz, Weitsicht und menschlicher Größe geprägt.
Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat war Herr Harald Kühne der Genossenschaft stets verbunden.
Wir sind traurig und werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.

Belegschaft Aufsichtsrat Vorstand
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Betreiberwechsel Linzer Straße 25

Die Pflegestation im Haus „Schöne Aussicht" in der Linzer Straße 25 wird zum 01. November 2017 vom AWO Regionalverband Halle-Merseburg e. V. geführt.
Mit der AWO ist es der Genossenschaft gelungen, im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner einen renommierten und erfahrenen Partner als Betreiberin der Pflegestation zu gewinnen.

Mitglieder werben Mitglieder

Sie kennen jemanden, der eine neue Wohnung (oder seine erste) sucht? **Dann empfehlen Sie uns.**

Prämienantrag „Mitglieder werben Mitglieder"

Ich habe das neue Mitglied

.....

für die Wohnung

.....

geworben und erhalte dafür die **Prämie in Höhe einer Nettokaltmiete** der vermittelten Wohnung.
(Voraussetzung: Eingang des Prämienantrages spätestens 4 Wochen nach Vorvertragsunterzeichnung, Eingang der ersten beiden Monatsmieten sowie der vereinbarten Geschäftsanteile)

Name:

.....

Anschrift

.....

.....

.....

Datum, Unterschrift

.....

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle oder im Servicebüro Große Steinstr. 9 ab.

Neues aus den Wohngebieten

Waldstadt Silberhöhe - ein Quartier lebt auf

Am 14. November hatte die Mitteldeutsche Zeitung (MZ) zum Diskussionsforum zur Waldstadt Silberhöhe in die Schöpf-Kelle geladen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner, Akteure der Bürgerinitiative und der sozialen Einrichtungen sowie Vertreter von Wohnungsunternehmen diskutierten

mit Vertretern der Stadt, darunter Oberbügermeister Dr. Bernd Wiegand, die aktuelle Situation des Stadtviertels und dessen zukünftige Entwicklung.
Der Oberbürgermeister schlug in seinem Eingangsstatement den Bogen von der schwierigen Situation des Stadtteils zu Zeiten der Abwanderung und des Abrisses hin zur Umsetzung des Waldstadt-Konzeptes und der erheblichen Investitionen in die Silberhöhe in den kommenden Jahren. Er verwies auf das im Oktober vom Stadtrat beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und damit einhergehend den „Wandel weg vom Rückbau, hin zur Anpassung an die aktuelle Stadtkultur." So wird im kommenden Jahr der Anhalter Platz umgestaltet, ein Rodel- und Spielhügel errichtet und die Straße Am Hohen Ufer erhält 2021 eine Verbindung mit der Saale-Elster-Aue. Im Städtebau-Förderprogramm sind die Aufwertung des Wasserspielplatzes 2021, die Neugestaltung der Grünen Mitte (Westseite der Hanoier Straße) mit der Neustrukturierung des Wegesystems im Jahr 2021 sowie die Erneuerung bzw. Komplettsanierung von mehreren Spielplätzen vorgesehen. Zudem werden der S-Bahn-Tunnel und der südliche Eingang zur Silberhöhe komplett neu gestaltet. Ab April 2019 wird das neue HFC-Nachwuchszentrum im Bereich Erich-Kästner-Straße errichtet. Die Fertigstellung ist für Oktober 2020 geplant.
Der Vorstand der HWF, Dirk Neumann, bekräftigte das Bekenntnis der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG zum Stadtteil – schließlich hat die Genossenschaft hier ganz bewusst ihre Geschäftsstelle errichtet. Investitionen von circa 10 Millionen Euro in den WohnPark Elsteraue 2009 und in die Objekte Guldenstraße und Genthiner Straße 2017/2018 in Höhe von jeweils etwa 1,5 Millionen Euro unterstreichen die Bedeutung des Stadtteils für die HWF. In Bezug darauf wertete der Oberbürgermeister die deutlich gestiegene Investorennachfrage als Zeichen dafür, dass die Bevölkerungszahl der Silberhöhe in Zukunft wieder ansteigen wird.

„Es gibt eine hohe Nachfrage von Investoren nach städtischen und privaten Flächen auch im Quartier Silberhöhe."

Dr. Bernd Wiegand,
Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)

Polizeirevierleiter Karsten Thärigen bestätigte den Eindruck vieler Bewohnerinnen und Bewohner: Die Kriminalitätsrate auf der Silberhöhe ist nicht höher als in anderen Stadtteilen Halles. Mit einem Anteil an Migranten von etwa sieben Prozent liegt die Silberhöhe auch hier im städtischen Mittel.
Eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung wies darauf hin, dass im Quartierbüro in der Weißenfelser Str. 23 mit Herrn Bantle ein Ansprechpartner der

Stadt für Hinweise bezüglich Sauberkeit und Ordnung im Quartier zur Verfügung steht.

Im Fokus des Interesses standen die Projekte, die zur Aufwertung des Stadtteils in den kommenden Jahren beitragen. Neben den bereits genannten Maßnahmen kündigte der Oberbürgermeister umfangreiche Investitionen in die Bildungseinrichtungen an: So sollen von Sommer 2019 bis 2021 die Grundschule „Hanoier Straße" für 5,5 Millionen Euro, 2021 bis 2022 die Grundschule „Silberwald" und die Förderschule „Janusz Korczak" für insgesamt 11 Millionen Euro und 2019 bis 2022 die Förderschule „Astrid Lindgren" für 7,5 Millionen Euro saniert werden.

„Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT steht zu diesem Stadtteil. Wir sind der zweitgrößte Vermieter auf der Silberhöhe. Und wir wollten immer eine Waldstadt und keinen Stadtwald - dieses Konzept geht jetzt auf."

Dirk Neumann, Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

„Die Silberhöhe hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Die vermehrten Zuzüge vor allem aus dem Saalekreis ins Quartier zeigen, dass die Silberhöhe ein Stadtteil mit Potenzial ist", so Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, ein Fazit dieses Forums ziehend.

Parkfest am Tallinn

Mit Beginn des Herbstes wird in der Südstadt gefeiert – das Parkfest, traditionsreichstes Stadtteilfest Halles, lockte am ersten Septemberwochenende 6000 Gäste an. An den drei Tagen hatten die Organisatoren um das Team des Kinder- und Jugendhauses in der Züricher Straße für viele abwechslungsreiche Attraktionen gesorgt.

Am Samstag, seit jeher der Hauptveranstaltungstag, gab es ein buntes Bühnenprogramm und auch die HWF war wieder mit ihrem großen Stand dabei. Für die Kinder gab es Zuckerwatte und eine kleine Bastelstrecke, für unsere Mieterinnen und Mieter die Gelegenheit zu einem Plausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft.

Als einer der Organisatoren unterstützte die HWF auch das diesjährige Parkfest.

Azubi gesucht!

Immobilienkaufmann/-frau

ab August 2018

Du bist motiviert, gut in der Schule, respektvoll im Umgang mit Deinen Mitmenschen und auf der Suche nach einer anspruchsvollen Ausbildung mit Perspektive?

Bewirb Dich jetzt!

Schick Deine aussagekräftige Bewerbung an:

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG
– Vorstand –
Freyburger Str. 3
06132 Halle (Saale)

Genossenschaftsleben

Das erste Mieter- und Wohngebietsfest im neuen Königsviertel wurde am 15. August gefeiert. HWF-Vorstand Dirk Neumann eröffnete das Fest, ließ die vergangenen knapp zwei Jahre Bauzeit kurz Revue passieren und wünschte allen Gästen Glück und Gesundheit in ihrem neuen Zuhause.
Die Begegnungsstätte hatte Kaffee und Kuchen vorbereitet, auch einige Mieterinnen und Mieter hatten Kuchen für´s Fest gebacken.
Deftiges gab es frisch vom Partytime-Grill. Für beste Unterhaltung sorgten die Musiker vom Duo2Plus mit Hits aus mindestens fünf Jahrzehnten.
Der Verwalter des neuen Quartiers, Teamleiter Herr Degen, moderierte eine Quizrunde mit Fragen zum neuen Quartier und zur Genossenschaft.

Auch in der Beesener Sraße 26 und der Linzer Straße 25 waren die Mieterinnen und Mieter zu Wohngebietsfesten eingeladen. Die Rätselfreunde kamen auch hier beim HWF-Quiz auf ihre Kosten.

Zum Herbstball im Oktober füllte sich die Tanzfläche nach Kaffee und Kuchen in kürzester Zeit. Der große Zuspruch zu unseren Tanzveranstaltungen freute das Organisationsteam auch in diesem Jahr.

Im letzten Jahr veranstaltete die Genossenschaft die große Mitglieder-Weihnachtsfeier in der Keramikscheune Spickendorf. Vier Reisebusse standen pünktlich vor der Geschäftsstelle zur Abfahrt bereit. Viele unserer Gäste ließen es sich nicht nehmen, die Weihnachtsausstellung der Keramikscheune zu besichtigen und das eine oder andere zu erstehen.
Frau Döhring, Vorstand der Genossenschaft, eröffnete mit warmen Worten die Feier. Für einen besinnlichen Moment sorgten drei Schüler/-innen des Instrumentalzweiges der Latina „August Hermann Francke“, die mit klassisch interpretierten Weihnachtsliedern und einem Violinen-Duo das Publikum verzauberten. Der Engel der Keramikscheune führte launig durch das weitere Programm. Vier Kinder der Tanzschule Brehna begeisterten mit einer Ballettvorführung. Das Duo2Plus sorgte für gute Stimmung und reichlich Gelegenheiten zum Tanzen.

Was Sie im kommenden Jahr erwartet...

Auch 2018 haben wir für Sie wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen geplant. Auf vielfachen Wunsch haben wir im kommenden Jahr zum ersten Mal einen HWF-FamilienSAMSTAG mit einer Tagesfahrt zum Filmpark Babelsberg im Programm. Neu ist ebenso das große Wohngebiets- und Kinderfest in Heide-Nord (am Kolkturmring 13) mit Hüpfburg, Riesenrutsche und der HWF-Zuckerwattemaschine.
Jeden 2. Donnerstag im Monat (außer Juli und August) findet auch 2018 unsere Kultur- und Vortragsreihe in der Geschäftsstelle statt. Dazu informieren wir Sie rechtzeitig.
Die Mehrzahl der Veranstaltungen bieten wir Ihnen, wie gewohnt, kostenlos an. Bei einigen Veranstaltungen bitten wir Sie für die Teilnahme um eine Spende für bedürftige Mitmenschen.
Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen können einige Veranstaltungen, wie Fahrten, Tanzveranstaltungen und die Weihnachtsfeier, nur nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Da das Interesse oft sehr groß ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung über die Teilnahme.
Zudem bitten wir Sie, wenigstens einen oder zwei Tage vor der Veranstaltung Bescheid zu geben, wenn Sie persönlich nicht erscheinen können.
Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen zu den verschiedenen Veranstaltungen auf den neuen digitalen Haustafeln. In den Häusern, die noch nicht über eine Haustafel verfügen, informieren wir Sie wie gehabt über Papieraushänge.
Nachfolgend finden Sie unseren Ausblick auf das Veranstaltungsjahr 2018.

Freuen Sie sich mit uns auf ein spannendes und erlebnisreiches neues Jahr!

23.03.2018 14:00-17:00 Uhr	**Tanz in den Frühling** BGST „Zur Fähre“, Böllberger Weg 150
April 2018	**Führung durch das Opernhaus Halle** Nähere Infos folgen
03.05.2018	**Genossenschaftsfahrt nach Goslar** Alle Infos auf Seite 22
15.05.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Linzer Str. 25
16.05.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Amsterdamer Str. 3
17.05.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Vogelweide 31
23.05.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Beesener Str. 26b
24.05.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebietsfest** Niemeyerstr. 21
06.06.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebiets- und Kinderfest** Am Hohen Ufer 24
07.06.2018 14:00-17:00 Uhr	**Wohngebiets- und Kinderfest** Kolkturmring 13
09.06.2018	**HWF-FamilienSAMSTAG: Fahrt zum Filmpark Babelsberg** Alle Infos auf Seite 22
03.07.2018	**Interaktiver Familientag** Nähere Infos folgen
05.10.2018 14:00-17:00 Uhr	**Herbstball** BGST „Zur Fähre“, Böllberger Weg 150
Dezember 2018	**Weihnachtsfeier der Genossenschaft** Nähere Infos folgen

HWF-FamilienSAMSTAG 2018: Filmpark Babelsberg

Aufgrund zahlreicher Anfragen unserer Mitglieder veranstaltet die Genossenschaft im kommenden Jahr am 09. Juni zum ersten Mal einen HWF-FamilienSAMSTAG mit einer Ganztagesfahrt zum Filmpark Potsdam-Babelsberg.
Der moderne Komfortreisebus des Reisebüros Polster & Pohl startet 07:30 Uhr von der Geschäftsstelle der Genossenschaft in der Freyburger Str. 3. Im Reisepreis von 48,00 € pro Person (Kinder zahlen 43,00 €) sind ein Begrüßungsgetränk, der Eintritt in den Filmpark sowie die 30minütige Führung „Filmpark A-Z" enthalten.
Im Anschluss steht ausreichend Freizeit zur Verfügung, um den Filmpark auf eigene Faust zu erkunden. Gegen 19:15 Uhr wird der Bus wieder an der Geschäftsstelle zurück erwartet.

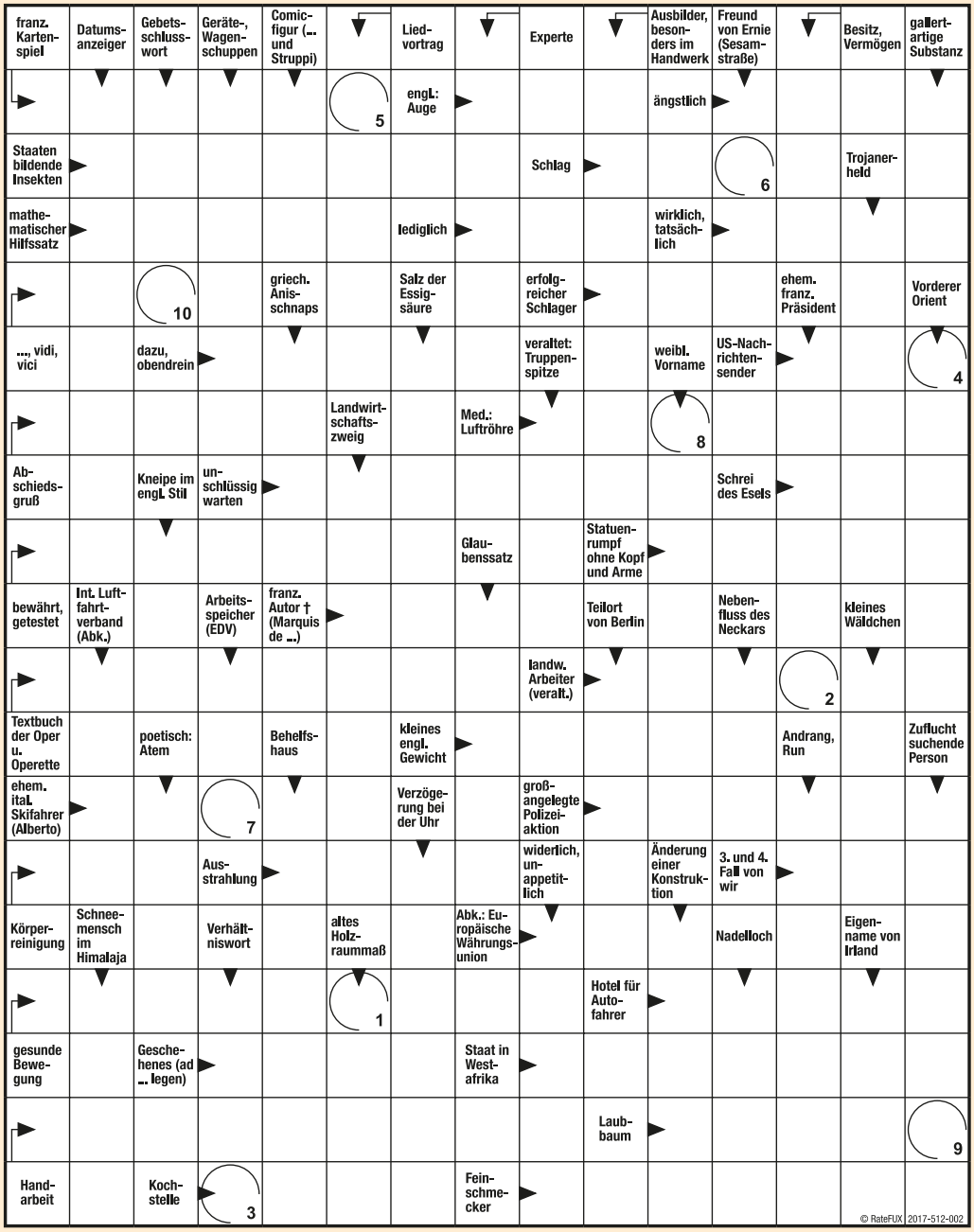
Anmeldung:
Ab 08. Januar 2018 schriftlich verbindlich an:
HW FREIHEIT eG
Freyburger Str. 3
06132 Halle
Kennwort Babelsberg
Bitte geben Sie die Namen aller teilnehmenden Personen an (Erwachsene/Kinder) sowie Ihre Adresse.
(Telefonische Reservierungen können leider nicht berücksichtigt werden.)

7. Genossenschaftsfahrt nach Goslar 2018

Unsere 7. Genossenschaftsfahrt führt uns am 03. Mai 2018 nach Goslar. Die 1000jährige Fachwerkstadt, seit 25 Jahren UNESCO-Weltkulturerbe, liegt landschaftlich reizvoll am Rande des Harzes.
Mit dem Reisebüro Polster & Pohl fahren wir im modernen Komfortreisebus. Im Reisepreis von 39,00 € pro Person sind ein Begrüßungsgetränk, eine Stadtrundfahrt und eine Führung durch die Altstadt sowie der Eintritt inklusive Führung in die Kaiserpfalz aus dem 11. Jahrhundert enthalten.
Im Anschluss können Sie noch ausgiebig durch die verwinkelten Gassen bummeln. Der Bus wird gegen 18:30 Uhr wieder an der Geschäftsstelle zurück sein.

Anmeldung:
Ab 08. Januar 2018 schriftlich verbindlich an:
HW FREIHEIT eG
Freyburger Str. 3
06132 Halle
Kennwort Goslar
Bitte geben Sie die Namen aller teilnehmenden Personen an sowie Ihre Adresse.
(Telefonische Reservierungen können leider nicht berücksichtigt werden.)

Rätselseite



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Sudoku mittel

						6	7	
		9			7		5	
				9		1		
		8	5		6	2		1
6	7							5
			8			3		
	5	7		3				
3							1	
4			2		1			

© RateFUX 2017-512-103

5	6	1	3	7	2	9	4	8
3	9	4	1	8	5	2	7	6
2	7	8	6	4	9	1	3	5
8	4	5	7	9	3	6	2	1
6	3	2	4	5	1	7	8	9
7	1	9	8	2	6	3	5	4
9	2	3	5	6	4	8	1	7
4	8	6	2	1	7	5	9	3
1	5	7	9	3	8	4	6	2

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

	4				6			
1	5							
9				4		6		
7			4			2		9
2	9		8	7				
						8		
	6		2	9				5
8							4	
		2					3	

© RateFUX 2017-512-104

8	6	7	5	1	9	4	3	2
3	5	2	6	4	7	1	9	8
1	4	9	3	2	8	5	7	6
4	3	5	9	7	2	8	6	1
9	8	6	4	5	1	3	2	7
2	7	1	8	6	3	9	5	4
7	2	3	1	8	5	6	4	9
6	9	8	7	3	4	2	1	5
5	1	4	2	9	6	7	8	3

Lösung der letzten Ausgabe

Senden Sie das Lösungswort entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de.
Viel Spaß beim Rätseln.

Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort: SONNENLIEGE.
Als Gewinnerin ist **Familie Trinkaus** aus Ammendorf gezogen worden.
Herzlichen Glückwunsch.